

## PFLANZEN UND KRÄUTER

Willkommen in der wundersamen Welt der Flora, wo uns aus dem Geschenkekorb der Natur ein reichhaltiges Angebot präsentiert wird. Gerade die Vielfalt an Oberösterreichs Pflanzenreichtum ist bemerkenswert und findet sich nicht nur in der Abgeschiedenheit der natürlichen Wildnis. Auch in unzähligen heimischen Gärten wird die Tradition der Pflanzenvielfalt seit Generationen gepflegt. So widmet sich auch die diesjährige OÖ Landesgartenschau in der Kulisse des Alpenvorlandes vom 21. April bis 15. Oktober harmonischen Gartenkompositionen mit vielseitigen gärtnerischen und touristischen Attraktionen. In Kremsmünster wird unter dem Motto „Dreiklang der Gärten“ alles rund um Genussvolles und Heilsames, Biodiversität, Naturschutz oder genetische Vielfalt aus dem Pflanzenreich an drei Schauplätzen präsentiert. Übrigens, mit Kochkursen sowie verschiedenen Programmschwerpunkten zur selbstgemachten Herstellung von Salben, Tees oder Kosmetikprodukten ist auch NATURSCHAUSPIEL zu Gast auf der heurigen Landesgartenschau.

PS: DER SPIELPLAN 2017 ist da und lädt mit unterhaltsamen Stories und traumhaften Fotos zum "Natur erleben" ein. Er gibt genaue Einblicke in jede der 100 Touren aus dem aktuellen Programm. Erhältlich im Informationsbüro oder auf Bestellung unter [info@naturschauspiel.at](mailto:info@naturschauspiel.at).

## AUS DEM GESCHENKEKORB DER NATUR

Vom Garten direkt auf den Teller

Die Nutzung von Pflanzen zu Heilzwecken ist so alt wie die Menschheitsgeschichte selbst. Ob Kamillenblüte, Mädesüß, Muskatnuss, Salbei, Spitzwegerich oder Zimtrinde, allein die Liste an Pflanzenarten mit etwa schmerzstillender oder entzündungshemmender Wirkung ist derart umfangreich, dass sie allein den hier vorliegenden Spielplan füllen würde. Bereits in den Hochkulturen des Altertums finden sich von Ägypten und Babylon bis Indien und China zahlreiche Schriftfragmente und Texte, die eine Nutzung von Heilpflanzen nachweisen. Ebenfalls bekannt ist, dass unsere heimischen Vorfahren mit Wildkräutern und Heilpflanzen aus der Naturapotheke umzugehen wussten. Darüber hinaus haben auch immer schon zahlreiche essbare Pflanzen ihren Weg aus Mutter Natur bzw. dem Garten direkt auf den Teller gefunden. Dies beweisen jedenfalls einige NATURSCHAUSPIEL-Touren, die zum Thema Pflanzenkunde und Speisen im Naturrestaurant wissenswerte wie köstliche Führungen neu im Programm haben.

Kräuter, Kunst und Kulinarik

So ist man auf der Tour „Naturrestaurant Gmunden“ zu Gast in der Wildkräuterküche am Fuße des Traunsteins, um an den Hängen des Grünberges den geschmacklichen Reichtum der Wiesen- und Waldböden zu erforschen. So manche Köstlichkeit an Wildkräutern und Wildgemüse, als auch das Erkennen, achtsame Ernten und Vorbereiten von Wildpflanzen für die Küche stehen dabei im Mittelpunkt. Zum Abschluss wird in Memoriam von Ingrid Pernkopf ein zur Jahreszeit passendes Wildkräutermenü gekocht. Mit Pflanzenfarben wiederum beschäftigt sich die Tour „Heute machen wir blau!“ im Naturpark Attersee-Traunsee, wo die bunte Welt der Pflanzenfarben des Salzkammerguts

erkundet wird. Dabei werden etwa natürliche Farben von Garten, Wald und Wiese aus den Gewächsen zum Malen auf Papier herausgelöst oder das handwerkliche Geschick vom Ostereierfärben bis zum Badesalz-Herstellen geübt. Pflanzenkunde in allen Jahreszeiten sowie alchemistische Inspiration aus der Waldapotheke bietet schließlich die Tour „Das Einmaleins der Kräuterhexe“. Neben selbst gemachten Kostproben zum Mitnehmen erfährt man dabei alles über Pflanzen, die die Gesundheit stärken, den Geist beflügeln und dem Leben die wahre Würze verleihen!

## HIGHLIGHT-TOUR des Monats: WILDE DELIKATESSEN

Wildkräuter vom Grünen Band sammeln und Köstliches zubereiten

Bei einer kleinen Wanderung über die Grenze werden schmackhafte Freunde aus der Natur entdeckt. Es geht um Erkennungsmerkmale, Verwendungsmöglichkeiten und natürlich auch die Zubereitung. Alle Teilnehmer sammeln gemeinsam einen großen Korb voll Wildpflanzen, aus denen im GREEN BELT CENTER ein leckeres mehrgängiges Menü gezaubert wird. Dabei überzeugen köstliche Delikatessen, wie Wildkräuter-Brokkoli, Rotklee-Gelee und Co.

[Detailinformationen, Termine und Anmeldung](#)

## Porträt: GERTRUDE PAMMER

Unsere exzellenten NaturvermittlerInnen

Die Maltsh im Mühlviertel ist das Paradies der Kindheit von Gertrude Pammer. „Da sitze ich heute noch gerne auf den Granitfelsen im Bach, in dem wir früher mit der Hand aus dem Wasser Krebse und das aus Tschechien dahertreibende Zeitungspapier herausgefischt haben“, sagt die Tochter einer Zollbeamtenfamilie über ihre alte Heimat bei Leopoldschlag.

Aus der hieß es im Alter von drei Jahren Abschied nehmen, als der Grenzübergang 1955 geschlossen wurde und sich ihr Vater „wegen der Schulzukunft von uns Kindern“ ins dichter besiedelte, aber an Pflanzenvielfalt ärmere Innviertel versetzen ließ. An die Maltsh kehrte Pammer mit ihrer Familie jeden Sommer zurück. Als sie maturierte, war ihr die Liebe zu Flora und Fauna schon so in Fleisch und Blut übergegangen, dass sie in Salzburg Biologie studierte und Naturgeschichte danach ein Vierteljahrhundert lang in den höheren Schulen von Schärding unterrichtete.

In München erlernte sie die Kunst der Phytotherapie und das Ansetzen von Kräutertinkturen, -weinen und -essenzen. Über eine Lehrgangskollegin kam Pammer einmal mehr in ihre alte Heimat zurück: Sie begann, Gruppen in das Grüne Band entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs zu führen. Ihren Lebensmittelpunkt hat sie inzwischen nach Leonding verlegt. Ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge ins Mühlviertel, aber auch für ihre zahlreichen Reisen, zum Beispiel nach Myanmar, Bolivien und Kambodscha. „Da bin ich immer zwei Monate nur zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs und versuche, als langsam Reisende Landschaft und Kultur aufzunehmen.“

## Pflanzenporträt: DAS GÄNSEBLÜMCHEN

Ein hübscher Überlebenskünstler

Das Gänseblümchen (*Bellis perennis*) ist eine Pflanzenart innerhalb der Familie der Korbblütler und zählt zu den bekanntesten Wiesenblumen Mitteleuropas. Als Standorte werden von einem der ersten Frühlingsboten Gärten sowie Weiden- und Wiesenflächen auf nährstoffreichem Untergrund bevorzugt. Das Gänseblümchen ist eine so genannte Speicherpflanze. Somit ist es in der Lage, den Winter elegant im Schnee zu überleben. Bekannt ist das Gänseblümchen nicht nur als Futterpflanze, die auch im Salat ein angenehm nussartiges bis leicht bitteres Aroma entfaltet. In der Volksheilkunde gilt das hübsche Blümchen zudem als Heilmittel, das bei Hauterkrankungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Husten oder Schlaflosigkeit seine natürlichen Kräfte entfaltet. Kein Wunder, dass es trotz seiner weiten Verbreitung und seiner universellen Einsatzmöglichkeiten in seiner Existenz nicht gefährdet ist. Für den Naturschutz besteht kein Handlungsbedarf, denn es gibt keinen Mangel an den bevorzugten nährstoffreichen Standorten und die lindernden Wirkungen bei allerhand Schmerzen sind nur wenigen Menschen bekannt.

## Schauplatz: MALTSCH

Das Europaschutzgebiet Malsch umfasst den unregulierten Flussverlauf der Malsch an der Grenze zu Tschechien. Der Fluss weist eine Reihe von Besonderheiten auf. So leben hier Flussperlmuschel und Fischotter, die seltene Sumpfschrecke und mehrere bedrohte Schmetterlings- und Libellenarten. Bedeutende Lebensräume: Erlen-Eschen-Au, Hainsimsen-Buchenwald, Hochstaudenfluren. Bedeutende Arten: Wachtelkönig, Birkhuhn, Eisvogel, Schwarzstorch, Grauspecht, Luchs, Fischotter, Flussperlmuschel, Großer Ameisenbläuling.

## Weitere Touren zum Thema:

**Das Einmaleins der Kräuterhexe**  
Mit Pflanzenkunde durch die Jahreszeiten

[Weitere Informationen](#)

**A köstlich gmahde Bergwiesn**  
Arten- und Farbenvielfalt auf der Spur

[Weitere Informationen](#)

**Tatort Natur**

Ein Botanik-Erlebnis mit Rechtsanspruch in den Hangwäldern des Donautales

[Weitere Informationen](#)

**Medizin aus der Natur**

Abenteuerliche Bachexpedition im Pesenbachtal

[Weitere Informationen](#)

### NATURSCHAUSPIEL

IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung  
Wieserfeldplatz 22, 4400 Steyr, Austria  
Tel.: 07252 / 811 99 – 0  
Fax: 07252 / 811 99 – 9  
Mail: office@ifau.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



FÜR DIE VIELEN SEITEN



## Brunch im Grünen

Kräuterführung & Picknick mit stimmungsvoller Musik-Begleitung im Naturpark Obst-Hügel-Land

[Weitere Informationen](#)

## Von der Blüte zur Frucht

Streuobstwiesen im Frühsommer und Herbst

[Weitere Informationen](#)

## Wo der Weberbartl den Most holt

Ein Streuobsterlebnis im Naturpark Obst-Hügel-Land

[Weitere Informationen](#)

## 50 Shades of Green

Aphrodisiaka am Wegesrand

[Weitere Informationen](#)

## Krimi und Kräuter

Tatort Heilpflanze: die Dosis macht das Gift

[Weitere Informationen](#)

## Wildes für Gaumen und Geist

Kostbares aus der Wald- und Wiesenapotheke

[Weitere Informationen](#)

## Die Kräuterschätze der Hildegard von Bingen

Die Vielfalt der Heilkräuter rund um Reichersberg

[Weitere Informationen](#)

## Pilze – Vielfältige Edelsteine des Waldes

Schwammerlkunde im Einklang mit der Natur

[Weitere Informationen](#)

## FOTOS IN DRUCKFÄHIGER AUFLÖSUNG:



### [Sujet Pflanzen und Kräuter](#)

Fotocredits: Frau Köppl

#### NATURSCHAUSPIEL

IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung

Wieserfeldplatz 22, 4400 Steyr, Austria

Tel.: 07252 / 811 99 – 0

Fax: 07252 / 811 99 – 9

Mail: [office@ifau.at](mailto:office@ifau.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

Landesrat  
Landeshauptstadt Linz  
Landeshauptmann  
Herzog Ernst  
Herzog Ernst  
Herzog Ernst



FÜR DIE VIELEN  
SEITEN





## Sujet Pflanzen und Kräuter

Fotocredits: Robert Maybach



## Wilde Delikatessen

Fotocredits: Katharina Lacko



## Gertrude Pammer

Fotocredits: Robert Maybach



## Pflanzen-Porträt: Das Gänseblümchen

Fotocredits: H.Bellmann Archiv Biologiezentrum Linz



## Das Einmaleins der Kräuterhexe

Fotocredits: Hanna Fleischanderl



## A köstlich gmahde Bergwiesn

Fotocredits: TVB Pyhrn Priel Tazreiter



## [Tatort Natur](#)

Fotocredits: Thomas Reibnegger



## [Medizin aus der Natur](#)

Fotocredits: Thomas Reibnegger



## [Brunch im Grünen](#)

Fotocredits: Thomas Reibnegger



## [Von der Blüte zur Frucht](#)

Fotocredits: Thomas Reibnegger



## [Wo der Weberbartl den Most holt](#)

Fotocredits: Thomas Reibnegger



## [50 Shades of Green](#)

Fotocredits: Naturpark Attersee-Traunsee, Schnaitl



## Krimi und Kräuter

Fotocredits: Naturpark Attersee-Traunsee, Schnaitl



## Wildes für Gaumen und Geist

Fotocredits: Thomas Reibnegger



## Die Kräuterschätze der Hildegard von Bingen

Fotocredits: Brigitte Gaisböck



## Pilze – Vielfältige Edelsteine des Waldes

Fotocredits: Thomas Reibnegger

### Rückfragen:

Mag.a Birgit Schober-Pointinger  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [presse@naturschauspiel.at](mailto:presse@naturschauspiel.at)  
Tel.: +43 699 10144180

Weiteres reprofähiges, kostenfreies Bildmaterial unter  
[http://naturschauspiel.at/index.php?option=com\\_k2&view=item&layout=item&id=327&Itemid=500](http://naturschauspiel.at/index.php?option=com_k2&view=item&layout=item&id=327&Itemid=500)

[www.NATURSCHAUSPIEL.at](http://www.NATURSCHAUSPIEL.at)  
[www.facebook.com/NATURSCHAUSPIEL.at](https://www.facebook.com/NATURSCHAUSPIEL.at)

Honorarfreier Abdruck der Fotos bei Nennung des Copyrights.